



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

Bezirksbürgermeister der Bezirksvertretung Eilpe/Dahl

**Betreff:**

Kunstrasenplatz Dahl

**Beratungsfolge:**

28.10.2015 Bezirksvertretung Eilpe/Dahl

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Eilpe/Dahl unterstützt und befürwortet den Antrag aus der Ratssitzung am 24.09.2015 in hohem Maße,

die freiwerdenden Mittel aus der Sportpauschale  
gemäß Prioritätenliste aus DS 0991/2011 mit Beschluss des Rates vom 15.12.2011, zuletzt  
bestätigt in DS 0533/2013,  
sowie mögliche Mittel der Investitionsoffensive des Bundes zur Förderung von  
Infrastrukturprojekten,  
vorrangig für den geplanten Bau eines Kunstrasenplatzes auf dem Aschenplatz des  
Sportzentrums Volmetal in Dahl zu verwenden,

und empfiehlt dem Sport-und Freizeitausschuss, sowie dem Rat der Stadt Hagen,  
entsprechende Beschlüsse dahingehend zu fassen.

**Begründung:**

Wie bekannt, befindet sich der Aschenplatz in Dahl schon seit längerer Zeit in einem schlechten Zustand. Mittlerweile ist eine Situation eingetreten, die zu Spielabbrüchen führt.

Dem Bezirk Eilpe/Dahl wurde durch den Rat der Stadt Hagen bereits seit dem Jahr 2011 der Bau eines Kunstrasenplatzes am Sportzentrum Volmetal in Aussicht gestellt. Der Bezirk Eilpe/Dahl ist der einzige Bezirk ohne städtischen Kunstrasenplatz.



Die Bezirksvertretung Eilpe/Dahl hat Entscheidungen, andere Sportstätten aufgrund von dringendem Sanierungsbedarfs vorzuziehen, bisher mitgetragen. Ebenso konnten zahlreiche HSP-Maßnahmen im Bezirk umgesetzt werden.

Nun sollte dem tatsächlichen Willen zur Realisation des Baus des Kunstrasenplatzes am Sportzentrum Volmetal mit entsprechenden Beschlüssen des Fachausschusses und des Rates der Stadt Hagen Ausdruck gegeben werden.

---

(Unterschrift des Vorschlagenden)

Anlage zum TOP  
Kunstrasenplatz Dahl  
(2 Seiten)

Die Fraktionen von  
CDU, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP, Die Linke  
im Rat der Stadt Hagen

Fraktionen im Rat der Stadt Hagen, Rathausstraße 11, 58095 Hagen

Herrn Oberbürgermeister

Erik O. Schulz

- im Hause

Telefon: 02331 207 3184 (CDU)  
02331 207 2911 (Grün)  
02331 207 2380 (FDP)  
02331 207 3004 (Die Linke)

Dokument: 2015\_09\_24\_gemantrag\_rat\_spo  
rtpauschale\_kunstrasen.docx

15. September 2015

## Antrag für die Sitzung des Rates am 24.09.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

gemäß § 6 Absatz 1 der der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des II. Nachtrags vom 20. September 2012 beantragen wir für die nächste Sitzung Rates am 24. September 2015 die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes

### Verwendung der Sportpauschale: Kunstrasenplätze Dahl, BSA Haspe, BSA Boele/Helfe/Kabel

1. Bericht der Verwaltung
2. Diskussion
3. Antrag

#### Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Maßnahmen an Sporteinrichtungen in die Investitionsoffensive des Bundes zu überführen (z.B. Sanierung der Sporthalle Mittelstadt), um so die Sportpauschale zu entlasten.
2. Die freiwerdenden Mittel aus der Sportpauschale werden gemäß Prioritätenliste aus DS 0991/2011 mit Beschluss des Rates vom 15.12.2011<sup>1</sup>, zuletzt bestätigt in DS 0533/2013, vorrangig dafür eingesetzt, den geplanten Bau eines Kunstrasenplatzes auf dem Aschenplatz des Sportzentrums Volmetal in Dahl unverzüglich in die Wege zu leiten.

Weitere verfügbare Mittel werden gemäß der Prioritätenliste investiert in die ...

- ... Bezirkssportanlage Haspe
- ... Bezirkssportanlage Boele/Kabel/Helfe.

<sup>1</sup> siehe Beschluss des Rates vom 15.12.2011 zu DS 0991/2011



**Begründung:**

In der Rubrik „Heimatsport“ ist der Westfalenpost vom 25.08.2015 zu entnehmen, dass es beim Spiel zwischen dem TSV Fichte und dem CVJM Türk Hagen II auf dem Aschenplatz in Dahl am Sonntag (23.08.2015) bereits nach zehn Minuten zum Spielabbruch kam. Aus Sicht des Schiedsrichters war der Platz unbespielbar. Unmittelbar vor dieser Entscheidung hatten sich zwei Spieler auf dem mit Löchern übersäten Platz verletzt. Der Schiedsrichter sah keine andere Möglichkeit, als das Spiel abzupfeifen.

Dieses Geschehen ist trauriger Höhepunkt einer langfristigen Entwicklung. Der prekäre Zustand des Platzes ist seit Jahren hinlänglich bekannt und lässt sich nicht mehr durch zusätzliche Pflegearbeiten des Vereins kompensieren. In einigen Bereichen des Platzes kommen große Schottersteine aus dem Untergrund an die Oberfläche. An anderer Stelle holt sich die Natur durch Moos und anderen Bewuchs Teile der Anlage zurück. Zwar erschien nach dem Spielabbruch ein Bautrupp des Servicezentrums Sport (SSB), um den Platz zumindest optisch herzurichten. Diese optischen Maßnahmen beheben jedoch nicht die weiterhin bestehenden gravierenden Mängel.

Spätestens seit dem Jahr 2011 wurde dem Verein vom Sport- und Freizeitausschuss und vom Rat der Stadt zugesichert, dass der Sportplatz – eigentlich geplant für die Jahre 2014/2015 – einen Kunstrasenplatz erhalten wird. Ein solcher würde die Probleme vor Ort dauerhaft lösen. Der TSV Dahl 1878 e.V. hat darüber hinaus verbindlich erklärt, sich an den Kosten für den Bau des Platzes mit 100.000 Euro selbst zu beteiligen. Dieses Angebot besteht weiterhin. Aufgeschoben wurden der geplante Bau in Dahl jedoch durch das Vorziehen der dringend notwendig gewordene Sanierung des ersten Kunstrasenplatzes an der Bezirkssportanlage Haspe.

Den Antragstellern ist die Haushaltslage der Stadt sehr wohl bewusst. Darüber hinaus ist den Antragstellern bekannt, dass die Mittel aus der Sportpauschale eigentlich bis zum Jahr 2019 ausgeschöpft sind (siehe Anlage „Arbeitsplanung“ zur DS 0533/2013).

Bisher nicht berücksichtigt wurden bei dieser Betrachtung allerdings Mittel aus der Investitionsoffensive des Bundes, der über die Länder bis zum Jahr 2018 allein 3,5 Milliarden direkt an finanzschwache Städte und Gemeinden für ihre Infrastrukturprojekte ausschütten wird. Rund 18 Millionen Euro sollen davon in Hagen verausgabt werden können. Da das Förderkonzept einen engen rechtlichen Rahmen gesteckt bekam, sind Kunstrasenplätze selbst nicht förderfähig. Es wäre aber immerhin denkbar, dass sich andere Projekte im Topf der Sportpauschale in das Förderprogramm migrieren lassen. Dies wäre dort möglich, wo energetische Sanierungen und andere förderfähige Maßnahmen an Gebäuden notwendig werden. Eine solche Konstellation könnte sich beispielsweise bei der Sanierung der Sporthalle Mittelstadt ergeben. Auf diese Weise könnten bereits verplante Mittel der Sportpauschale frei werden und kurzfristig notwendige Sportprojekte realisierbar machen.

Diese kurzfristig freiwerdenden Mittel müssen vorrangig dafür eingesetzt werden, die längst überfällige Ablösung des Dahler Aschenplatzes durch einen Kunstrasenplatz vorzuziehen. Denn nach bisheriger Lesart wäre für das Projekt voraussichtlich erst ab 2020 mit einer Realisierung zu rechnen. Und das wäre für die dort spielenden Vereine eindeutig zu spät. Parallel bietet es sich an, weitere energetische Maßnahmen in das Investitionsprogramm des Bundes zu verlagern, um auch die nächsten Projekte auf der Prioritätenliste abzuarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen verbleiben

Wolfgang Röspel  
CDU-Fraktionsvorsitzender

Joachim Riechel  
Fraktionssprecher B90 / Die Grünen

Claus Thielmann  
FDP-Fraktionsvorsitzender



# Auszug - Vorschlag der Fraktionen CDU, Bündnis 90 Die Grünen, FDP und Die Linke Hier: Verwendung der Sportpauschale: Kunstrasenplätze Dahl, BSA Haspe, BSA Boele/Helfe/Kabel

Sitzung: Sitzung des Rates der Stadt Hagen  
 TOP: Ö 4.6  
 Gremium: Rat der Stadt Hagen Beschlussart: zurückgestellt  
 Datum: Do, 24.09.2015 Status: öffentlich/nichtöffentlich  
 Zeit: 15:15 - 22:10 Anlass: normale Sitzung  
 Raum: Ratssaal  
 Ort: Rathaus an der Volme Wortprotokoll  
 0895/2015 Vorschlag der Fraktionen CDU, Bündnis 90 Die Beschluss  
 Grünen, FDP und Die Linke Abstimmungsergebnis  
 Vorlage: Hier: Verwendung der Sportpauschale: Kunstrasenplätze  
 Dahl, BSA Haspe, BSA Boele/Helfe/Kabel  
 Status: öffentlich Vorlage-Art: Vorschlag einer Fraktion  
 Federführend: Fachbereich des  
 Oberbürgermeisters

Herr Röspel erläutert und begründet den gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90 /Die Grünen, FDP und Die Linke. Er setzt mit diesem Auftrag auf weitere Konsensfähigkeit im Rat. Anlass für diesen Antrag sei einerseits das Schreiben von Herrn Prof. Hoyer aus Dahl, welches die Schilderung der Sportanlage eindringlich vor Augen geführt habe. Andererseits müsse die Investitionsoffensive des Bundes hierfür genutzt werden, einige Maßnahmen aus der Prioritäten- und Sanierungsliste im Sportbereich, z. B. die energetische Sanierung der Sporthalle Mittelstadt mit der Investitionsoffensive des Bundes zu bezahlen. Die beschlossene Prioritätenliste vom 15.12.2011 des Sportbereiches wurde ebenfalls aufgegriffen, welche den Kunstrasen in Dahl an die erste Stelle gesetzt habe, um damit eine heutige Abstimmung herbeizuführen, dass der Hagener Süden mit einem Kunstrasenplatz ausgestattet werde. Gerade der Hagener Süden habe bereits viele HSP-Maßnahmen mitgetragen. Daher müsse der Focus jetzt in Richtung Volmetal gesetzt werden. Diskussionen habe er entnommen, dass der Antrag im Sport- und Freizeitausschuss beraten werden soll. Daher schlägt er vor, Punkt 1. In der heutigen Ratssitzung zu beschließen. Aus dem Punkt 2. sollte ebenfalls heute beschlossen werden, dass die frei werden Mittel aus der Sportpauschale vorrangig dafür eingesetzt werden. Zusätzlich sollte es einen 3. Punkt geben, dass die Überweisung in den Sport- und Freizeitausschuss mit der Priorität, den geplanten Bau eines Kunstrasenplatzes in Dahl in die Wege zu leiten, erfolgt.

Herr Hentschel erwartet von den Mit Antragstellern, sich an getroffene Absprachen zu halten. Punkt 1. könnte in der heutigen Ratssitzung abgestimmt werden. Punkt 2. sollte gemäß getroffener Absprachen in den Sport- und Freizeitausschuss verwiesen werden. Der



Herr Krippner ist verwundert darüber, dass der Antrag nicht in der gestrigen Sitzung des Sport- und Freizeitausschusses vorgelegt worden ist. Eine sachliche und fachliche Diskussion hätte dort erfolgen können. In der Stellungnahme der Verwaltung werde die schwierige Situation deutlich. Der von Herrn Röspel angesprochene Brief sei darauf zurückzuführen, dass trotz einer Platzsperrung nach starken Regenfällen der Platz durch Training benutzt wurde. In der letzten Zeit wurden einige Kunstrasenplätze angelegt. Dadurch konnten die Ascheplätze nicht mehr so gewartet werden, wie es hätte sein müssen. In der Zukunft müsse man mit mehreren Briefen von Sportlern rechnen, die sich aufgrund des schlechten Untergrundes Verletzungen zuziehen könnten. Bisher wurde im Sport- und Freizeitausschuss immer ein Konsens gefunden. Er begrüßt die Initiative, obwohl die K3 Mittel im Bundestag noch nicht beschlossen sind und diese auch nicht den Sport vorsehen, sich jetzt bereits Gedanken darüber mache, Umschichtungen vorzunehmen. Die SPD habe aus sportpolitischer Sicht andere Prioritäten gesetzt. Er stehe zu dem Wort und der Vereinbarung, dass Eilpe/Dahl auf Platz 1 gesetzt werde. Zur Wahrheit gehöre auch, dass gesagt worden ist, dass gleichzeitig ein zweiter Sportplatz, in Haspe, gemacht werde. Für den Platz in Haspe soll jetzt abgewartet werden, ob finanzielle Mittel ausreichen. Für die CDU stehe die Priorität 1 Dahl. Er möchte als Vorsitzender des Sport- und Freizeitausschusses eine Paketlösung erreichen. Man müsse wissen, welche finanziellen Mittel zur Verfügung stünden und was damit umgesetzt werden könne. In einer Paketlösung könne Dahl auf Platz 1 stehen. Die SPD-Fraktion könnte einen heutigen Beschluss zu Punkt 1 mittragen. Dass Eilpe/Dahl in einer Paketlösung an erster Stelle stehe, könne ebenfalls mitgetragen werden, dies müsse dann vorab in den Sport- und Freizeitausschuss verwiesen werden.

Herr Strüwer berichtet, dass im Sport- und Freizeitausschuss die Position bezogen worden sei, dass Dahl Priorität habe. Die Ausführungen von Herrn Thieser erweckten den Eindruck, dass vorerst noch in der Sportkommission aus Sicht der unterschiedlichen Seiten überlegt werden soll, was dringlich sei. Er rät hiervon ab. Mit dem vorliegenden Vorschlag wurden keine Beschlüsse eines Ausschusses gebrochen, sondern die Sportpauschale sollte möglichst schnell abgearbeitet werden. Jeder Euro, der durch K 3 Mittel anstelle der Sportpauschale eingesetzt werden könne, werde frei, um die Prioritätenliste schneller abzuarbeiten. Man war sich einig darüber, dass Dahl in der Prioritätenliste an der Reihe sei, zumal auch aus bestimmten Nöten heraus in Haspe eine Maßnahme in den vergangenen Jahren vorgeschoben wurde. Für die Vereine sei Planungssicherheit sehr wichtig. Der Rat müsse heute unterstützen, dass mit der Priorität Rat die weiteren Beratungen im Sport- und Freizeitausschuss zum Tragen kommen.

CL-//TEL DPM ED/DVED/2015/92-----/15-10-29/TOP0/CO-0/201--0/20DPM/7-- 16-10-2015



verlieren. Man spreche hier von 25 Mannschaften und 4 Vereinen, die dort spielen, durch aufgrund der Konzeptionen, dass andere Stadtbezirke auch im Hagener Norden mit Kunstrasenplätzen ausgestattet wurden, massive Nachwuchsprobleme haben. Innerhalb der Stadt wurde ein Konkurrenzanspruchsdenken geschaffen.

Das Ganze sollte nicht nur auf Haspe und Dahl fokussiert werden. Eine fachliche Bewertung hierzu sollte im Sport- und Freizeitausschuss erfolgen. Entsprechende Lösungen sollten für die Vereine im Süden, in Haspe und im Hagener Norden geschaffen werden.

Frau Neuhaus erinnert an die Abarbeitung der Ratsbeschlüsse von 2011 und 2013, die seinerzeit mit großer Einstimmigkeit getroffen worden sind. Der Verein habe mit 1200 Mitgliedern im Volmetal auch extreme Nachwuchsprobleme. Der Nachwuchs gehe verloren. Die Mitglieder wechseln zu Vereinen mit Kunstrasenplätzen. Sie weist darauf hin, dass der Sportplatz Dahl nicht gesperrt war.

Herr Krippner geht auf die Stellungnahme der Verwaltung ein. Hier wird angegeben, dass der Sportplatz Dahl gesperrt war. Es war politische Entscheidung, Dahl auf Platz 1 zu setzen. Es wurde vernommen, dass die CDU-Fraktion daran festhalten möchte. Diese Priorität soll nicht verschoben werden. Aufgrund der Haushaltskonsolidierung bestehen die Bedenken, dass ein Sportplatz gemacht werde und danach nichts mehr und dass die zugesagten K 3 Mittel nicht ankommen könnten. Es soll kein Unfrieden in der Sportfamilie entstehen, wenn ein Platz gemacht werde und danach keiner mehr. Keiner möchte den Sportplatz Dahl von der Liste streichen. Eine Paketlösung sei notwendig.

Frau Kaufmann schlägt seitens der Verwaltung vor, die Angelegenheit in den Fachausschuss zu verweisen und abzuwarten, ob das Kommunalinvestitionsgesetz des Bundes die Möglichkeit bietet, die Prioritätenliste in diesem Sinne zu bearbeiten. Eine sportfachliche Bewertung dieser Liste sollte vorgenommen werden.

Herr Thieser macht deutlich, dass keinerlei Zweifel bezüglich der Prioritätenliste bestünden. Er habe bereits auf die Stellungnahme der Verwaltung hingewiesen, dass derzeit für einen zweiten Kunstrasenplatz in Haspe kein Bedarf bestehe. Hieraus ergebe sich klar, wer aus der Prioritätenliste dran sei. Er habe auf die dringende Notwendigkeit einer ernsthaften Diskussion im Sport- und Freizeitausschuss bzw. in der Sportkommission hingewiesen. Der Kämmerer müsse eingebunden werden. Es müsse erst feststehen, was überhaupt von den K 3 Mitteln zu verwenden sei und was aus der Sportpauschale verwendet werden kann. Mann müsse bedenken, was in den nächsten Jahren an Verpflichtungen anstehe. Wie sehe es mit den Rücklagen für die bereits vorhandenen Kunstrasenplätze aus? Dies müsse im Sport- und Freizeitausschuss und in der Sportkommission diskutiert werden.

Herr Gronwald wunder sich darüber, dass dieser Antrag nicht direkt im Sport- und Freizeitausschuss gestellt worden ist. Hagen Aktiv habe die Prioritätenliste seinerzeit mit beschlossen. Dahl stand ganz oben auf der Liste. Dies würde auch weiter mitgetragen. Es würde ebenfalls mitgetragen, dass die weitere Beratung im Sport- und Freizeitausschuss erfolgt.

Herr Röspel macht deutlich, dass die Priorität eines Kunstrasenplatzes in Dahl mit in den Beschluss eingefügt werden sollte.

Herr Oberbürgermeister Schulz schlägt vor, den Punkt 1. wie ausgewiesen zu beschließen. Punkt 2. würde bis „in die Wege zu leiten“ ebenfalls zu beschließen. Darin enthalten ist die Prioritätenliste aus DS 0991/2011, in der Dahl auf Platz 1 stehe. 3. Nach der sportfachlichen Stellungnahme durch das SZS erfolgt eine Befassung im Sport- und Freizeitausschuss.



Herr Krippner macht deutlich, dass Punkt 1 in der heutigen Sitzung beschlossen werden könne. Punkt 2. sollte in den Sport- und Freizeitausschuss verwiesen werden.

Herr Riechel schlägt vor, beides zu beschließen und zur weiteren Beratung und Umsetzung in den Sport- und Freizeitausschuss zu verweisen.

Herr Dr. Fischer geht auf die Prioritätenliste ein. Die Parallelitäten Haspe und Dahl sollten zeitgleich errichtet werden. Der Platz in Haspe falle jetzt weg. Es wurde immer darüber diskutiert, dass der Norden bereits mit Vorhalle und Garenfeld zwei Kunstrasenplätze habe, aber die Bezirkssportanlage im Norden müsse dringend gemacht werden, da sie von drei Schulen genutzt werde. Weil die Renovierung dieser Sportstätte am teuersten würde, wurde die Bezirkssportanlage im Norden in der Priorität weiter nach hinten geschoben. Er könne keine Differenzen erkennen. Es spreche nichts dagegen, eine Überweisung in den Sport- und Freizeitausschuss vorzunehmen. Um einen noch schnelleren Beschluss herbeizuführen, könne eine Sondersitzung des Sport- und Freizeitausschusses einberufen werden.

Herr Krippner merkt an, dass der vorgeschlagene Weg von Herrn Dr. Fischer so mitgetragen werden könne. Es könne auch der andere Weg gegangen werden und unter Punkt 2. „zeitlich Dahl und Boele“ mit einfließen lassen.

Herr Hentschel spricht sich dafür aus, dass Punkt 1. beschlossen und Punkt 2. in den Sport- und Freizeitausschuss verwiesen wird. Politische Zusagen und Absprachen müssen eingehalten werden.

Herr Thielmann erläutert, dass in der öffentlichen Ratssitzung erklärt wurde, dass der Kunstrasenplatz in Dahl gewünscht ist. Jetzt sollte der normale bei fachlichen Anträgen Weg gegangen werden. Der Antrag sollte in den Sport- und Freizeitausschuss verwiesen und nach den weiteren Beratungen dort im Rat beschlossen werden.

Herr Oberbürgermeister Schulz schlägt vor, den Antrag in den Sport- und Freizeitausschuss zu verweisen und danach eine erneute Befassung im Rat vorzunehmen.

#### **Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Maßnahmen an Sporteinrichtungen in die Investitionsoffensive des Bundes zu überführen (z.B. Sanierung der Sporthalle Mittelstadt), um so die Sportpauschale zu entlasten.
2. Die freiwerdenden Mittel aus der Sportpauschale werden gemäß Prioritätenliste aus DS 0991/2011 mit Beschluss des Rates vom 15.12.2011<sup>III</sup>, zuletzt bestätigt in DS 0533/2013, vorrangig dafür eingesetzt, den geplanten Bau eines Kunstrasenplatzes auf dem Aschenplatz des Sportzentrums Volmetal in Dahl unverzüglich in die Wege zu leiten.

Weitere verfügbare Mittel werden gemäß der Prioritätenliste investiert in die ...

- ... Bezirkssportanlage Haspe
- ... Bezirkssportanlage Boele/Kabel/Helfe.



**Abstimmungsergebnis:**

☐ Die weitere Beratung und Beschlussfassung wird in den Sport- und  
☒ Freizeitausschuss verwiesen.

---

Es erfolgt eine Sitzungsunterbrechung von 18:05 Uhr bis 18:22 Uhr.

Online-Version dieser Seite: <http://hawis35/Ratsinfo/rat/to020.asp?TOLFDNR=224619>

# Anlage zum TOP: Kunstrasenplätze Dahl

## Ratsbeschluss zur Vorlage 0991/2011-

### Verwendung der Sportpauschale für die Jahre 2012 – 2014

1. Der Verwendung der Sportpauschale für die Jahre 2012 – 2016 wird zugestimmt. Die Tabelle hierzu (Anlage 4) wird Gegenstand des Beschlusses.

Folgende Projekte werden bis zum Ende der Ratsperiode 2009 – 2014 umgesetzt und sind bis zum Oktober 2014 abgeschlossen:

<u>Jahr</u>	<u>Maßnahme</u>	<u>Kosten in Euro</u>	<u>Anmerkung zur Finanzierung</u>
2012	Freiheitsplatz Umkleide	400.000	-
	Laufbahn Kirchenbergstadion	760.000	-
2013	Kunstrasen Hagen 11	600.000	Der Verein Hagen 11 trägt einen Eigenanteil von 50.000 Euro und den Bau der Umkleide dazu bei.
2014	<b>Kunstrasen Dahl</b>	<b>750.000</b>	<b>Der Verein TSV Dahl leistet einen Eigenanteil von 100.000 Euro.</b>
	Kunstrasen	550.000	-
	Bezirkssportanlage Haspe		

Um mögliche Mengenvorteile beim Bau der Kunstrasenplätze realisieren zu können, werden die drei Kunstrasenplätze für die Jahre 2013 und 2014 gemeinsam ausgeschrieben.

Kurzfristige Bedarfsfälle werden vom Sport- und Freizeitausschuss bis zum Jahr 2014 nach vorhandenen Finanzmitteln auf Basis gesondert zu fassender Beschlüsse bearbeitet.

Die Dachsanierungen der Sporthalle Fritz-Steinhoff und Otto-Densch-Halle (siehe Liste der kommunalen Objekte, Anlage 1 zur Vorlage) werden auf das Jahr 2015 verschoben.


2. Ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf des Grundstückes Sportplatzes Quambusch von ca. 200.000 € wird als Refinanzierung für die notwendigen Infrastrukturverbesserungen eingesetzt; vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksregierung Arnsberg.
3. Der Beteiligung der Bildungspauschale wird im vorgeschlagenen Umfang zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

☒ Einstimmig beschlossen



Anlage zum TOP: Kunstrasenplatz Dahl  
(3 Seiten)

<b>HAGEN</b> Stadt der FernUniversität Der Oberbürgermeister		Deckblatt  Seite 1	Datum: 24.09.2015
<b>ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME</b>			
Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:  SZS  20			
Betreff:		Drucksachennummer:	0895/2015
Verwendung der Sportpauschale: Kunstrasenplätze Dahl, BSA Haspe, BSA Boele/ Helfe/Kabel			
Beratungsfolge: Rat 24.09.2015			



Der Sportplatz Dahl ist mit einer sogenannten Rotrand-Decke ausgestattet. In Hagen gibt es noch 20 weitere Sportplätze in dieser Ausstattung.

Der Sportplatz Dahl ist wie viele andere vergleichbare Anlagen in den 70er Jahren fertiggestellt worden. Durch die sehr waldige Umgebung liegt der Platz zum großen Teil im Schatten. Dadurch trocknet der Platz nach Regenfällen nicht so gut ab, und es ist dadurch außerdem erhöhter Grünbewuchs zu verzeichnen. Dieser Platz ist grundsätzlich in einem Pflegezustand, der mit dem anderer Hartplätze vergleichbar ist.

Die schwierige Situation, die am 23.08.2015 entstanden ist, ist darauf zurückzuführen, dass trotz einer Platzsperrung nach starken Regenfällen (mit Aushang versehen) der Platz durch Training benutzt wurde.

Die Verwaltung hat durch Auftrag des Sport- und Freizeitausschusses (SFA) mit der Drucksache 0991/2011 verschiedene Infrastrukturmaßnahmen bewertet und eine Priorisierung vorgeschlagen. Der Sportplatz Dahl war hier nicht enthalten, da die Bedarfslage sportfachlich nicht dazu ausreichte.

Der Rat hat mit Beschluss vom 15.12.2011 den Sportplatz Dahl mit aufgenommen; dieser Platz sowie der zweite Platz in Haspe waren für 2014 vorgesehen. Eine Grundlage der Finanzierung war eine vorgesehene Sparkassenspende von ca. 579.000 € und der Eigenanteil des Vereins von 100.000 € ausgewiesen durch die Fortschreibung der Sportpauschale 2012.

Die Möglichkeit der Einbeziehung der Sparkassenspende entfiel dann leider. Der vorgesehene Anteil am Verkaufserlös des aufgegebenen Sportplatzes Quambusch konnte ebenfalls nicht realisiert werden.

Diesen Sachverhalt hat die Verwaltung dann mit der Drucksache 0533/2013 dem SFA mitgeteilt und darauf hingewiesen, dass die Projekte nun nicht abgearbeitet werden können.

Ein wie beantragt gefasster Beschluss würde die Sportpauschale mit ca. 2.375.000 € für die drei Objekte binden - ohne Einbeziehung von Preissteigerungen seit 2011 und der zu übernehmenden Personalkosten der WBH. Zudem müssen dringend Rücklagen für notwendige Arbeiten für die bereits bestehenden Kunstrasenplätze gebildet werden.

Seit 2011 hat sich die Sachlage jedoch weiter entwickelt. Eine erneute sportfachliche Bewertung ist nun unbedingt notwendig. Folgerichtig würde die Verwaltung nach Berücksichtigung der aktuellen Bedarfe die Ausstattung eines zweiten Platzes in Haspe mit Kunstrasen nicht vorschlagen, da der Bedarf derzeit dort nicht gegeben ist. Dieser Platz stand in Kombination mit der Aufgabe des Sportplatzes Klutert. Diese Absicht hat sich bisher nicht realisieren lassen.





Andrerseits möchten die Vereine SG Boelerheide und Boele-Kabel fusionieren. Sinnvoll erscheint damit die Aufgabe der Anlage Boelerheide, woraus dann die Aufgabe erfolgt, die Infrastruktur in Boele/Kabel/Helfe zu verbessern.

Die Anlage in Dahl wird derzeit von 6 Mannschaften (2 Senioren- und 4 Jugendteams) genutzt und hat einen eher geringen Schulsportbedarf. So werden lediglich die Bundesjugendspiele der örtlichen Grundschule dort durchgeführt.

Die in Boelerheide und Helfe vorhandenen Vereine haben insgesamt 12 Senioren- und 13 Jugendmannschaften. Daneben ist hier in beiden Fällen auch hoher Schulsportbedarf vorhanden. Diese Daten basieren auf den von den Vereinen beim Fußballkreis Hagen registrierten Zahlen.

Hinsichtlich der Maßnahmenfinanzierung aus dem Sportbereich ist festzuhalten: Derzeit ist nur die Aussage möglich, dass ein Projekt für die Sporthalle Mittelstadt bis auf einen Eigenanteil von 10% aus dem neuen Investitionspaket finanziert werden kann und dann jährlich 225.000 € für die Jahre 2016 bis 2018 zur Finanzierung von Projekten aus der Sportpauschale verwendet werden könnten.

Im Übrigen muss die Liste mit vorgeschlagenen Maßnahmen aus dem Kommunalinvestitionsgesetz des Bundes noch politisch beraten und beschlossen werden.

Die Verwaltung schlägt daher vor, diesen Beschluss zunächst abzuwarten und mit einer erneuten sportfachlichen Bewertung der in Rede stehenden Projekte und Notwendigkeiten die Thematik im SFA als Fachausschuss zu beraten und dann dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.